

## A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen  
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	Mehrere Fraktionen
Eingang	13.02.2023
Federführend	Büro BM

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

22.02.2023

Betreff:

**Informationsbroschüre Bürgerentscheid  
- Anfrage der Fraktionen GfS, UWG und FDP**

### Frage zu Ziffer 1:

Wie schlüsseln sich die in der Informationsbroschüre aufgelisteten Kosten für den Weiterbetrieb von Hauptschule und Realschulen belastbar auf?

Antwort:

Wie in der Broschüre angegeben, bezieht sich die Kostenschätzung auf das Haushaltsjahr 2022 und den dazu im Haushaltsplan veranschlagten Aufwendungen für den Betrieb der Achenbacher Schule, Realschule Am Oberen Schloss und Realschule Auf der Morgenröthe.

In der Sitzung des Rates am 31.08.2022 wurde das angezeigte Bürgerbegehren, auch mit den Stimmen der anfragenden Fraktionen, und damit auch die Kostenschätzung als notwendiger Teil des Bürgerbegehrens für zulässig erklärt.

Zuwendungen / Fördergelder blieben unberücksichtigt, ausgewiesen werden ausschließlich städtische Eigenmittel.

			Haushaltsplan 2022	
			Hauptschule	Realschulen
I030103000	I030104000	allg.	7.000,00 €	20.000,00 €
I030103010	I030104010	Mobiliar	25.000,00 €	8.000,00 €
I030103011	I030104011	Haustechnik	2.000,00 €	2.000,00 €
I030103012	I030104012	Sportgeräte	4.000,00 €	6.500,00 €
I030103013	I030104013	bewegl. Vermögen u. Lehrmittel	10.000,00 €	12.000,00 €
I030103014	I030104014	Inklusion	8.100,00 €	9.300,00 €
I030103020	I030104020	Medienentwicklung	25.000,00 €	44.000,00 €
I030103021	I030104021	WLAN	10.000,00 €	10.000,00 €
I030103030	I030104030	Schulbudget	8.000,00 €	14.000,00 €
I030103023	I030104023	DigitalPakt	0,00 €	9.700,00 €
A011302003	A011302004	Gebäudeunterhaltung	80.000,00 €	80.000,00 €
03.01.03 Nr. 11	03.01.04 Nr. 11	Personalaufwendungen	102.396,00 €	121.759,00 €
03.01.03 Nr. 13	03.01.04 Nr. 13	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	213.200,00 €	442.800,00 €
03.01.03 Nr. 14	03.01.04 Nr. 14	bilanzielle Abschreibungen	236.200,00 €	100.800,00 €
03.01.03 Nr. 16	03.01.04 Nr. 16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	63.150,00 €	121.500,00 €
03.01.03 Nr. 28	03.01.04 Nr. 28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	700.000,00 €	1.503.000,00 €
Gesamtkosten Gebäudebetrieb*			158.585,78 €	313.448,50 €
<b>Summe</b>			<b>4.471.439,28 €</b>	

\* Aufwendungen für den Gebäudebetrieb (unter anderem Gebäudereinigung, Hausmeisterdienste, Hausverwaltung, Energieversorgung, Abfallentsorgung, Versicherung der Gebäude) wurden aus dem gebuchten Haushaltsjahr 2020 entnommen.

#### Frage zu Ziff. 2:

Wann sind die Gebäude der Realschulen am Oberen Schloß, die Realschule auf der Morgenröthe und die Hauptschule Achenbach errichtet worden? Werden sie analog zur AfA-Tabelle noch abgeschrieben oder sind sie nach 60 Jahren bereits im Wesentlichen abgeschrieben?

Antwort:

Die Nutzungsdauer eines Schulgebäudes beträgt nach der AfA-Tabelle der Stadt Siegen 80 Jahre. Alle Gebäude der Stadt wurden im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz bewertet und die Restnutzungsdauer wurde festgelegt.

**Realschule Am Oberen Schloss:**

Die Schulgebäude wurden in den 60er Jahren errichtet. Die Abschreibung läuft bis 2048.

**Hauptschule Achenbach**

Der Altbau wurde 1960 errichtet. Die AFA läuft bis 2058.

Der Neubau/Naturwissenschaftliche Trakt wurde im Jahr 2006 fertiggestellt; Enddatum der Abschreibung: 31.12.2085

**Realschule Auf der Morgenröthe**

Die Realschule ist im Gebäude des Gymnasiums Auf der Morgenröthe untergebracht. Dieser Gebäudekomplex wurde zu Beginn der 70er Jahre errichtet. Die AFA läuft bis 2048.

Frage zu Ziff. 3:

Wird das in der Kostenaufstellung zitierte Personal bei einer Schließung von Hauptschule und Realschulen anderweitig verwendet oder entstehen durch Personalanpassungsmaßnahmen echte, für den Kostenvergleich relevante Veränderungen? Wird das Personal weiterbeschäftigt oder im Sinne von Kosteneinsparung freigesetzt?

Antwort:

Werden die drei Schulen sukzessive geschlossen, sinken die Schülerzahlen. Die Stunden für das städtische Personal in den Schulsekretariaten berechnen sich anhand der Schülerzahlen, so dass von einer stetigen Abnahme der Personalstunden bis auf einen Grundsockel auszugehen ist. Gleiches gilt für den Stundeneinsatz in den Mensen bei abnehmenden Essenszahlen.

Auch der Personaleinsatz für die Trägeraufgaben, d.h. die Bereitstellung und Unterhaltung der Schulanlagen und Schulgebäuden, dürfte bezogen auf das bewegliche Vermögen sinken. Erfahrungsgemäß sind für auslaufende Schulen zu einem weit fortgeschrittenen Zeitpunkt des Auslaufens nur noch bedingt neue Beschaffungen vorzunehmen. Die Anzahl der Sport- und Schwimmfahrten sinken ebenso wie die Anzahl der neuen Lehr- und Lernmittel.

Die genehmigte Gesamtschule wird wiederum beginnend mit dem Schuljahr 2023/2024 stetig wachsen, so dass mit den steigenden Schülerzahlen von einem steigenden Personaleinsatz auszugehen ist.

Insofern ist von sinkenden Personalkosten für die Schulen der Schulformen Haupt- und Realschulen sowie von steigenden Personalaufwendungen für die Schulform Gesamtschule auszugehen.

Frage zu Ziff. 4:

Unter welchen Bedingungen kann ein Parallelbetrieb von Haupt- und Realschulen und der 4. Gesamtschule stattfinden?

Antwort:

Ein Parallelbetrieb von Haupt- und Realschulen sowie der Gesamtschule Am Rosterberg wird ab dem Schuljahr 2023/2024 stattfinden, da sich die Gesamtschule sukzessive aufbauen wird und die Haupt- und Realschulen – je nach Schülerpotential, dem Ergebnis des Bürgerentscheids und der nach den Anmeldezahlen tatsächlich möglichen Eingangsklassenbildung – entweder regulär oder sukzessive auslaufend fortgeführt werden.

Inwiefern die Haupt- und Realschulen dauerhaft, d.h. ohne die sukzessive Schließung, fortgeführt werden können, wird davon abhängen, ob der Bürgerentscheid sich für den Erhalt dieser Schulen ausspricht und sich eine für die Einrichtung von Eingangsklassen ausreichende Anzahl von Eltern mit ihrer Schulanmeldung für die Schulen entscheidet.

Bezogen auf die Schulformen Haupt-, Real- und Gesamtschulen tendierte das Elternwahlverhalten in den vergangenen Anmeldeverfahren überwiegend zu den Schulen des längeren gemeinsamen Lernens, den Gesamtschulen. Insofern meldeten Eltern teils erst nach einer von den bislang drei Gesamtschulen erhaltenen Ablehnung zu den Schulen der Schulformen Haupt- und Realschule an. Sollte sich dieses Elternwahlverhalten fortsetzen, durch die gestiegenen Schulplätze an den jetzt vier Gesamtschulen aber weniger Schülerinnen und Schüler eine Ablehnung erhalten, ist nicht davon auszugehen, dass es zu einem dauerhaften Parallelbetrieb aller sieben Haupt-, Real- und Gesamtschulen kommen wird.

Frage zu Ziff. 5:

Sollte die Verwaltung bei ihrer bisher schon formulierten Ansicht bleiben, dass das nicht möglich ist: Warum werden die Kosten für einen – dann nach Aussage der Verwaltung fachlich unmöglichen – Parallelbetrieb der Haupt- und Realschulen und der 4. Gesamtschule in die Broschüre aufgenommen?

Antwort:

Wie in der Beantwortung der vorherigen Frage dargestellt, wird es auf jeden Fall zu einem Parallelbetrieb kommen, wenn die Haupt- und Realschulen – auslaufend – fortgeführt werden und zeitgleich die Gesamtschule Am Rosterberg aufgebaut wird.

Unabhängig davon, ist der Verwaltung natürlich bewusst, dass auch der Betrieb einer Gesamtschule Kosten verursacht und hat versucht, diese Kosten möglichst transparent darzustellen.

Frage zu Ziff. 6:

Welches Ziel verfolgt die Verwaltung mit der Verwendung teils extrem langer Sätze und haushaltstechnischer Fachbegriffe, die für die Mehrheit der Bevölkerung nicht nachvollziehbar sind?

Antwort:

Seitens der Formulierungen ist zwischen der Verwaltung der Spagat zwischen Rechtssicherheit und allgemeiner Umgangssprache zu schaffen. Auf die jeweiligen formulierten Stellungnahmen der einzelnen Fraktionen hat die Verwaltung keinen Einfluss.

Frage zu Ziffer 7:

Warum wird die Broschüre nicht auch in leichter Sprache angeboten, um neben Menschen mit Lernschwierigkeiten auch Nicht-Muttersprachlern ein angemessenes und informatives Angebot zu machen?

Antwort:

Ein Heft (bei dem Wort Broschüre handelt es sich um ein schweres Wort) zum Bürgerentscheid wird in leichter Sprache auf der Homepage der Universitätsstadt Siegen angeboten. Dieses ist direkt auf der ersten Seite zum Bürgerentscheid ([www.siegen.de/buergerentscheid](http://www.siegen.de/buergerentscheid)) zu finden sowie zusätzlich auch nochmal unter den FAQ zum Bürgerentscheid. Auch über die Suchfunktion der städtischen Homepage ist dieses in den Ergebnissen schnell zu finden. Das Heft liegt in Endfassung zusätzlich der Inklusionsbeauftragten der Stadt Siegen vor und könnte auch unter der allgemeinen Info-Hotline angefordert werden. Sowohl die Beauftragte für Menschen mit Behinderung wie auch der Sitzungsdienst stellen darüber hinaus gedruckte Hefte bereit und sind auch mit den Zielgruppen des Heftes im Austausch.

Das Heft in leichter Sprache enthält jedoch keine Übersetzung der Stellungnahmen der Fraktionen, denn für deren Inhalt sind ausschließlich die Fraktionen verantwortlich. Inwiefern hier leichte Sprache verwendet wurde, muss jede Fraktion selbst beantworten, auch die Anfragenden.

Frage zu Ziffer 8:

Ist durch die Formulierung der Broschüre der Tatbestand der fehlenden Barrierefreiheit im juristischen Sinne entsprechend der EU-Richtlinie 2016/2012 im Hinblick auf eventuelle Einsprüche gegen das Ergebnis des Bürgerentscheides rechtsrelevant?

Antwort:

Nein, da auf eine möglichst große Barrierefreiheit bei dem Bürgerentscheid geachtet wurde, und, wie oben beschrieben, eine Beschreibung in leichter Sprache vorliegt. Nachrichtlich sei darauf hingewiesen, dass auch Vorsorge für die Teilnahme von Bürgerinnen und Bürgern mit anderen Einschränkungen, wie z. B. Seheneinschränkungen getroffen wurden. So sind Wahlschablonen vorhanden und eine entsprechende akustische Ansage zur Benutzung dieser ist jederzeit abrufbar. Aufgrund der Durchführung als reine Briefwahl ist es auch allen körperlich beeinträchtigten Personen möglich an der Abstimmung teilzunehmen. Siehe dazu auch Bürgerinformationsbroschüre Seite 5.